cialis L. und Jacq kömmt dieser fast gleich. Man kann sich leicht überzeugen, welche Vorzüge diese Arten in Geruch und Geschmack vor dem Wermuth unserer Herboristen haben. Das Liebliche ihrer Wermutheſſenz erhöhen die Schweizer noch durch einen Zusatz von Anisöl, und die natürliche grüne Farbe machen sie durch einen Zusatz von Indigo und Curcumä beständig.

Auch eine Millefolium-Art wird in Savoyen Genipi genannt, Achillea moschata. Sie riecht sehr angenehm, ist nicht so bitter als Absinthium und gilt für ein angenehmes tonisches Mittel. Auch an den Gebirgen der Dauphinee kömmt sie vor. Besonders im Engadinthal bereitet man hievon eine angenehme Essenz, so wie ein Destillat, die vorzügliche Tischliköre sind und in Italien als Ivaspiritus sehr geschätzt werden (J. de pharmac. XIV. 575). Vergl. die Artikel Artemisia in meinem Repertorium für die Chemie als Wissenschaft und Kunst II. Br.

Wermuthextract nach Leonardi zu Roveredo.

Schon 1825 machte Leonardi den geringen Erfolg seiner Versuche bekannt, welche er unternommen hatte, um zu sehen, ob das Bittere des Wermuths von einem Alkaloide oder einer eigenthümlichen nicht salzfähigen Basis abhänge. Da er aber auf die mannigfachste Weise versucht weder ein Alkaloid erhielt, noch es ihm gelang, das Bitter völlig zu isoliren, so behandelte er Wermuthextrakt mit Alkohol von 36° B. so lange, bis dieser sich nicht mehr färbte. Die klaren geistigen Auszüge wurden bis auf ¼ abdestillirt, der Rückstand zur Syrupsdicke abgeraucht und mit Wasser behandelt, wodurch sich ein harziger Niederschlag absondert, welcher mit warmen Wasser ausgewaschen wird, bis dieses geschmacklos abläuft. Zu den wäßrigen

Flüssigkeiten wird nun so lange saure schwefelsaure Alaunerde gesetzt, bis der Niederschlag, welcher augenblicklich entsteht, sich gelb zu färben beginnt, dann wird die Flüssigkeit abfiltrirt, zur Trockne verdunstet, der Rückstand in Alkohol aufgelöst und die Auflösung zur Extractdicke gebracht. Auf diese Weise geben 18 Unzen gewöhnliches Wermuthextract:

Geschmackloses Gummi . . .	14	Unzen	4 Drachma
Harzige in kohlens. Kali lösliche Substanz	—	—	7 —
Sehr bitteres hygroskopisches in Wasser und Alkohol lösliches Extract	2	—	4 —

Das so bereitete Extract hat sich sehr wirksam gezeigt gegen intermittirende Fieber, auch verdirbt es selbst in verdünnter wäßriger Auflösung nicht leicht. (Journal de Pharmacie de Milan. Journal de pharmacie de Paris XIV. 621).

Ueber Ol. filicis maris;

vom

Apotheker Händeß in Sachsa,

Mitglied des Vereins.

Ich hatte für den hiesigen Arzt, Herrn Dr. Böttcher, das Ol. filicis maris zu bereiten, und da mir von Peschier's Bereitungsart blos durch kurze Anzeigen aus Buchner's Repertor. und Brandes Archive bekannt war, daß sie in der Behandlung der Wurzel mit Aether bestehe; so verfuhr ich, um zum erfolgreichen Resultate zu gelangen, wie folgt:

1) Mitte August wurden recht gesunde Wurzeln (Rhi-